



Arndt Fenstertechnik stellt um auf „Roto NX“

Positive Praxisbilanz

Immer schneller, besser, leistungsstärker und damit noch wettbewerbsfähiger zu werden – das ist das Ziel der Arndt Fenstertechnik GmbH & Co. KG. In der Märzangabe 2021 von bauelemente bau berichteten wir ausführlich über einen wichtigen Teilschritt zur Umsetzung dieser Strategie: die Automatisierung der Verglasung. Aber auch in anderen Bereichen will sich das Familienunternehmen aus dem oberfränkischen Gattendorf bei Hof weiterentwickeln. Der Wechsel auf das Drehkipp-Beschlagsystem „Roto NX“ ist dafür ein (weiteres) Praxisbeispiel.

Kunststoff-Fenster und -türen sind die Kernkompetenz des 1929 gegründeten Herstellers. Seine Geschäfte führt heute in dritter Generation der 56-jährige Schreinermeister Thomas Arndt. Ebenfalls in der Geschäftsleitungsverantwortung steht bereits sein Sohn Florian (26), der sich als Wirtschafts- und Fachingenieur sein Knowhow angeeignet hat. Beide heben nicht nur die „Hightech-Produktion“ und die daraus resultierenden kurzen Lieferzeiten von zwei bis drei Wochen im Standardsortiment als wirksames Differenzierungsmerkmal hervor. Auf der USP-Liste finden sich außerdem:

- Lieferung „frei Haus“ durch das bundesweite Netz von etwa 1.200 Partnerhändlern und Wiederverkäufern
- technische und baurechtliche Beratung für Wiederverkäufer und Architekten
- Premiumcharakter schon bei Standardprodukten (unter anderem erhöhte Grundsicherheit und Verglasung mit wärmedämmtechnisch verbessertem Randverbund) sowie eine umfassende Sortimentsbreite. Das Portfolio enthält hochwertige Fenster-/Türelemente, Haustüren, Rollläden, Schiebetüren, Lüftungssysteme, diverse Sonderkonst-

raktionen, barrierefreie Türschwellen, SmartHome-Lösungen, statische Trockenverglasung und Direct Glazing.

Klarer Mehrwert-Trend

Dieses Leistungspaket habe die Basis für ein zweistelliges Umsatzplus selbst im herausfordernden Corona-Jahr 2020 geschaffen. Es gab laut Thomas Arndt in wirtschaftlicher Hinsicht praktisch keine negativen Auswirkungen der Pandemie. Das sei nicht zuletzt den langjährig-

Auf der automatischen Beschlagstraße „fährt“ seit Anfang 2020 auch das Drehkipp-Beschlagsystem „Roto NX“. Arndt Fenstertechnik ist mit den bisherigen Praxiserfahrungen „voll und ganz“ zufrieden.

Foto: Arndt

gen und zuverlässigen Partnerschaften mit sorgfältig ausgewählten Zulieferern zu verdanken. Ein weiterer positiver Faktor: Da innerbetriebliche Prozesse schon vor der Covid-19-Krise stark digital ausgerichtet waren, konnte man jetzt in diesem Bereich etwa durch virtuelle Ausstellungs- und Beratungstermine per Video-Chat nochmals „nachlegen“.

Für 2021 bleiben die Oberfranken zuversichtlich und gehen von einer stabilen Marktentwicklung aus. Generell sei aber eine Verschiebung der Nachfragetrends zu registrieren. Während frühere Schwerpunkte wie niedrige Wärmedurchgangskoeffizienten inzwischen als Standard gelten, müssen Fenster heute eine Reihe von Mehrwerten wie Schallschutz, Sicherheit, einfache Bedienung und Einbindung in die Haus-Automatisierung bieten. Gleichzeitig wachse der Preisdruck am Markt. Auch dadurch fühlt sich die Firma in ihrer Automatisierungsstrategie nochmals bestätigt.

„Wir schätzen die Verlässlichkeit“

Bei der Auswahl der Industriepartner legen die Arndts den gleichen Maßstab an wie an sich selbst: „Wir erwarten bestmögliche Produkte zum besten Preis“. Außerdem seien Konzepte wie Just-in-Time, die Bereitstellung von Maschinendaten und zusätzliche digitale



Parallel zur Umstellung auf „Roto NX“ musste im oberfränkischen Gattendorf noch ein zweites Großprojekt bewältigt werden: die neue Verglasungsstraße. Mit dieser Investition setzte das Familienunternehmen seine Automatisierungs-Strategie konsequent fort.

Foto: Arndt

Prozesse etwa beim Bestell- und Lieferwesen wichtige Kriterien. In diesem Zusammenhang bescheinigt das Familienunternehmen Roto eine „sehr gute Performance“. Sie schlage sich unter anderem in einer schnellen Belieferung sowie der Verknüpfung der jeweiligen ERP-Systeme der beiden Unternehmen. Hinzu kämen die Bekanntheit und das Renommee des Beschlagtechnik-Spezialisten. Deshalb schalte man sich zum Beispiel durch die Mitwirkung an der „Quadro Safe“-Einbruchschutzinitiative und Social-Media-Nutzung aktiv in den Marktauftritt des Produzenten ein. Insgesamt bringt Thomas Arndt die bisherige Bilanz der über 20-jährigen Kooperation so auf den Punkt: „Wir schätzen Roto als verlässlichen Partner in punkto Qualität, Liefertreue, Innovation und Unterstützung.“

So mache man gerne von ebenso speziellen wie individuellen Serviceangeboten Gebrauch. Das gelte einerseits für die „Lean“-Beratung beim Aufbau von Maschinensteuerungen und Beschlagtabellen, um unterschiedliche Produkte in die Automatisierung zu integrieren. Ein weiterer Vorteil sei das akkreditierte Prüfzentrum des Partners in Leinfelden-Echterdingen. So habe man dort RC2- und TBDK-Prüfungen mit Erfolg absolviert. Geplant ist, die Nutzung des Internationalen Technologie-Centers (ITC) zur Qualitätssicherung durch Systemprüfungen weiter auszubauen.

Hohe Anforderungen

Bei Arndt kommen mehrere Produkte aus dem Roto-Sortiment zum Einsatz. Im Einzelnen sind das das elektrische Kipplüftungssystem

„E-Tec Drive“, das „Glas-Tec“-Programm (Verglasungsklotze, Glasfalzeinlagen), die Griffserie „Samba“, die verdeckte Bandseite „Designo“ und – seit Anfang 2020 – die neue Drehkipp-Beschlaggeneration „NX“. Sie löste das Vorgängersystem „NT“ ab. Thomas Arndt erinnert sich: „Zur Jahrtausendwende gehörten wir zu den ersten Verarbeitern, die das Konzept der vollautomatischen Beschlagmontage in der Praxis realisierten. Heute sind wir noch immer einer der wenigen Produzenten, die einen solch hohen Automatisierungsgrad in diesem Bereich vorweisen können.“

Bei den generellen Anforderungen an ein innovatives Drehkipp-Portfolio zeigen sich die beiden Arndts alles andere als großzügig. Sie halten folgende Kriterien für „zwingend notwendig“:

- Eignung zur automatisierten Verarbeitung
- für Endkunden ansprechendes Design
- Fähigkeit zum Tragen hoher Flügellasten
- Aufnahme von Fertigungs- und Montage-Toleranzen ohne Nachjustierung
- leichte und komfortable Bedienung beziehungsweise Einstellbarkeit
- einfache Wartung und Pflege
- Langlebigkeit.

Reibungsloser Wechsel

Bevor „Roto NX“ seine entsprechenden Qualitäten in der Praxis zeigen konnte, war die Umstellung sorgfältig vorzubereiten und durchzuführen. Das geschah in sechs Phasen, erklärt Florian Arndt und nennt die Details:

- Präsentation des neuen Beschlagsystems durch Roto bei Arndt Fenstertechnik
- Abstimmung der Produkt- und Maschinendaten
- Anpassung der Beschlagauflösungen im ERP-System
- Anpassungen und Modifikationen der Magazine und des Greifer-Handlings am Beschlagautomaten
- praktische und technische Umstellung durch Roto-Mitarbeiter vor Ort
- Schulung und Einarbeitung der Arndt-Beschäftigten in Produktion und Vertrieb.

Für den Seniorchef war der „reibungslose Wechsel“ keineswegs selbstverständlich. Schließlich musste zum gleichen Zeitpunkt mit der vollautomatischen Verglasungsstraße noch ein zweites Großprojekt bewältigt werden. Umso mehr freue man sich über das gut

Anzeige



Florian (vorn) und Thomas Arndt können auch für das turbulente Corona-Jahr 2020 eine positive Firmenentwicklung melden. Nach ihren Worten trug dazu die uneingeschränkte Lieferfähigkeit von Industriepartnern wie Roto wesentlich bei.

Foto: Arndt

Natürlich modern

Fenster und Türen von Aldra

aus Holz und Holz-Aluminium

Ab sofort verfügbar - der neue Katalog

Made in Germany

Aldra[®]

Fenster, Türen und mehr.

www.aldra.de

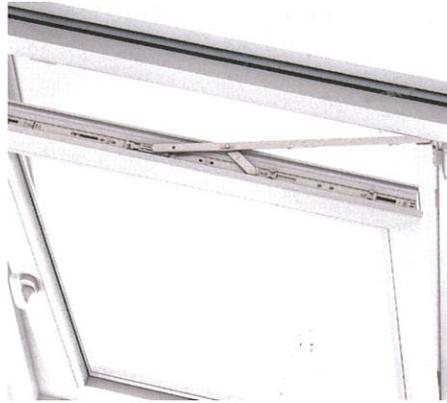


Seit 2020 nutzt Arndt Fenstertechnik auch Verglasungsklötze und Glasfalzeinlagen des „Glas-Tec“-Sortimentes von Roto. Fotos: Roto

funktionierende Teamwork und das Engagement aller beteiligten Mitarbeiter.

Präzise Antworten

Praktisch alle relevanten Beschlagkomponenten seien mittlerweile in Anwendung. Rund



Mit dem Wechsel auf „Roto NX“ entschieden sich die Oberfranken bewusst für eine Innovation, die auf Evolution und nicht auf einer „radikalen Revolution“ beruht. Das Bild zeigt die Beschlaganwendung in Kippstellung.

ein Jahr nach der Umstellung ziehen die Verantwortlichen ein positives Fazit. „NX“ habe die Anforderungen und Erwartungen „voll und ganz“ erfüllt. Auf die Frage, was das genau bedeutet, gibt es präzise Antworten.

Erstens: Der Beschlag fügte sich „optimal“ in die automatisierte Fertigung ein.

Zweitens: Schlankere Bauteilgruppen optimieren die Wirtschaftlichkeit.

Drittens: Flügelgewichte von bis zu 150 Kilogramm sind nun realisierbar. Gleichzeitig wird ein komfortabler Flügeleinlauf durch Niveauschaltsperrung und Falzauflauf im Rahmen sichergestellt.

Viertens: Der im Axerarm integrierte Voran zug für einen harmonischen Schließvorgang, eine stabile Kippstellung durch Zuschlagsicherung sowie die Drehhemmung bei geöffnetem Flügel sorgen für eine einfache und bequeme Nutzung. ■

www.arndt-fenstertechnik.de
www.instagram.com/arndt_fenster
www.roto-frank.com

Lumon überarbeitet Balkonverglasung

Vereinfachte Bedienung

Neben einer moderneren Optik der Aluprofile und -griffe bieten die optimierten Verglasungslösungen von Lumon eine leichtere Handhabung und mehr Flexibilität in der Gestaltung. So können verschiedene Funktionen optional ausgewählt werden, beispielsweise eine Kindersicherung, eine mechanische Arretierung der Scheiben sowie eine mögliche Öffnung der Scheiben nach innen oder außen.

Auch die Montage der Plissees wurde erleichtert. So werden hier dank eines Klicksystems keine zusätzlichen Komponenten mehr benötigt. Außerdem lassen sich die Dreh-/Schiebesysteme jetzt noch komfortabler öffnen und schließen – ein leichteres Gleiten in den Profilen und ergonomische Griffe machen es möglich.

Anpassungsfähige Lösung

Kaum ein Balkon gleicht exakt dem anderen, jeder ist unterschiedlich im Aufbau und in den Maßen. Auch die Ansprüche von Bauunternehmen, Architekten, Investoren und Be-

wohnern sind individuell verschieden. Lumon hat daher die bewährten Dreh-/Schiebesysteme überarbeitet und ermöglicht jetzt noch mehr Flexibilität in der Konfiguration.

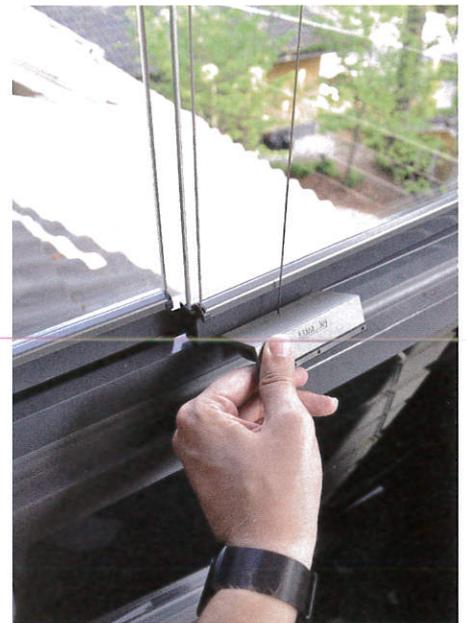
So ist der Einbau einer optionalen Sicherung möglich, damit Kinder die Scheiben nicht öffnen können. Außerdem kann im unteren Profil der Systeme eine Haltevorrichtung zur Arretierung der Scheiben angebracht werden. Alternativ können diese auch wie bisher mit einem Stoffband befestigt werden. Die Scheiben können wahlweise nach innen oder außen geöffnet werden. Eine Öffnung nach außen ist vor allem bei Terrassen oder bei Verglasungen im Erdgeschoss sinnvoll.

Design überarbeitet

Auch das Design der Aluprofile und Griffe wurde optimiert: Sie sind jetzt geradlinig, kubisch. Neben der modernen Optik erleichtert diese ergonomische Form auch die Handhabung. Zudem gleiten die Scheiben in den Profilen jetzt noch besser als vorher. Die Aluprofile sind in vielen RAL-Tönen erhältlich, das Einscheibensicherheitsglas kann neben Transparent beispielsweise auch in Grau, Grün, Braun oder Milchglas gewählt werden.

Der passende Sonnenschutz

Optional können Lumon-Verglasungen mit



Das Design der Griffe als auch der Aluminiumprofile wurde überarbeitet. Mit optionalen Extras wird das Unternehmen den Anforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht. Foto: Lumon

maßgeschneiderten Plissees versehen werden. Mit dem neuen Befestigungsmechanismus werden die Schattenspendler ohne separate Halterungen einfach direkt am Verglasungsprofil angebracht. ■

www.lumon.de